
Veranstaltungen

INTERGEO 2002

Kongress und Fachmesse für Geodäsie, Geoinformation und Landmanagement

16. – 18. Oktober 2002 in Frankfurt am Main

Der Termin zur **INTERGEO** in Frankfurt am Main auf dem Messengelände rückt immer näher. Die INTERGEO behandelt in rund 30 Foren und Symposien wichtige Themen wie „Das Vermessungswesen vor globalen und nationalen Herausforderungen“. Der Kongress gilt als eine zentrale Veranstaltung im „Jahr der Geowissenschaften 2002“ mit der Verleihung des Heitfeld-Preises der Alfred-Wegener-Stiftung zur Förderung der Geowissenschaften.

Geo-Community ist das Schlagwort der INTERGEO 2002. Unter www.intergeo.de stehen dem Besucher neue Orientierungsmöglichkeiten bereit.

Veranstaltungen

7. Wissenschaftstagung zum Ökologischen Landbau 2003 vom 24. bis 26.02.03

Die 7. Wissenschaftstagung zum Ökologischen Landbau 2003 fragt nach dem Ökologischen Landbau der Zukunft. Dies ist heute keine prinzipielle Frage nach der Zukunft des Ökologischen Landbaus mehr, sondern eine Frage des wie kann er aussehen, welche Entwicklungsdynamik erfährt er, welche Rahmenbedingungen sind hierfür erforderlich und was kann die Wissenschaft dazu beitragen?

Die seit 10 Jahren bestehende Wissenschaftstagung erfreut sich eines über die Jahre hinweg stetig steigenden Interesses in der scientific community und weit darüber hinaus.

Mit Wien wurde für die vom Institut für ökologischen Landbau (IfÖL), der Universität für Bodenkultur Wien (BOKU) und der Stiftung Ökologie und Landbau (SÖL) veranstaltete Wissenschaftstagung erstmals ein Ort außerhalb des Stiftungslandes Deutschland für diese Veranstaltung ausgewählt.

Detailinformationen zur Tagung finden Sie unter www.biolandbautagung.at.

Für weitere Fragen:
Mag. Klaus Pichler
assist communications
Hardtgasse 7/16 A-1190 Wien
Tel: +43(0)1 367 03 42
Fax: +43(0)1 367 03 42-20
www.assist.co.at

Innovationen

Die Firma os3.com GmbH hat eine neue innovative Internet-Suchmaschine entwickelt. Diese ist unter der Internet-Adresse <http://www.seite.com> zu erreichen.

Seite.com offeriert ein revolutionäres Verfahren, das dem User die Möglichkeit bietet, sich das beste Ergebnis (zu seinem Suchbegriff) direkt anzeigen zu lassen.

Der Vorteil dieser neuen Suchmaschine liegt auf der Hand, denn der Benutzer braucht nicht mehr aus den zu seinem Suchbegriff angezeigten Ergebnissen den besten Link suchen und auswählen, sondern die beste Seite wird, getreu dem Motto "... und die richtige Seite kommt sofort!

", unmittelbar angezeigt.

Mittels aufwendiger Ranking- und Caching-Technologien wird sichergestellt, dass dem Benutzer stets die bestmögliche Seite

angezeigt wird. Diese Technologien werden kontinuierlich von der os3.com GmbH, die sich auf Suchmaschinen-Technologie spezialisiert hat, weiterentwickelt.

So gelangt der User sehr einfach, schnell und unkompliziert zu einem relevanten Suchergebnis und somit zu den gewünschten Informationen.

Seite.com ist daher nicht nur eine Alternative zu den anderen Suchmaschinen, sondern auch Vorreiter einer neuen Art des Suchens, die dem Nutzer höchsten Komfort und Geschwindigkeit bietet.

Haben Sie noch Fragen zu unserer Suchmaschine?

Unter der Rufnummer 0541/406660 stehen wir Ihnen gerne für Rückfragen zur Verfügung.

Martin Steinkamp (Geschäftsführer)
os3.com GmbH
Schlosswall 2
49080 Osnabrueck
Germany
Tel. 0541 40666-0
Fax: 0541 40666-22
Email: steinkamp@os3.com

Innovationen

Anwenderbericht Agrolinz und Intershop

www.Agrohit.com: Dünger online

In der Landwirtschaft wird sich auch im 21. Jahrhundert eine Tatsache nicht ändern: Landwirte müssen in aller Herrgottsfrühe auf den Feldern sein. Doch das Klischee vom weltfremden Bauern ist nicht mehr zeitgemäß. Mehr als 50 Prozent nutzen das Internet regelmäßig, um Produkte günstiger zu kaufen und um schneller an Informationen zu gelangen. Agrolinz Melamin, Anbieter von hochwertigen Rohstoffen für die Landwirtschaft und die Industrie, entwickelte auf Basis der E-Business-Software-Lösung Enfinity von Intershop Communications eine elektronische Handelsplattform unter der Internetadresse www.agrohit.com.

Für viele Landwirte wurde das Internet in den letzten Jahren ein unverzichtbares Werkzeug, um die gesamten Arbeitsabläufe effizienter zu gestalten. Schnelle Lieferung, günstige Konditionen und direkte Vergleichsmöglichkeiten können die herkömmlichen Beschaffungswege auf Grund des derzeitigen Wettbewerbsdruckes einfach nicht bieten. Agrolinz ist marktführender Anbieter von Pflanzennährstoffen in Österreich. Das im Frühjahr 2002 live gegangene Internetportal AgroHIT.com richtet sich an Groß- und Detailhändler sowie Landwirte und Spediteure. Die vom Intershop-Partner ai informatics entwickelte Lösung bietet den unterschiedlichen Nutzergruppen individuelle Portalfunktionen und Rechte. Die Angebote umfassen die Bestellung von Düngemitteln für Großhändler in Österreich und Deutschland sowie die direkte Disposition von Lieferabrufen für Agrarhändler, Lagerhäuser und Spediteure.

Frischer Dünger aus dem Internet

Agrolinz bietet den Großhändlern die Möglichkeit zum Einkauf von Kalkammonsalpeter und Mehrnährstoffdünger innerhalb des vereinbarten Kontingents und Kreditrahmens über das Internet mit sofortiger Prüfung der Verfügbarkeit. Detailhändler, die über die Großhändler ihre Waren beziehen, können ihre zugeordneten Aufträge im Portal einsehen und selbst Lieferscheine anlegen. Die Autorisierung des jeweiligen Spediteurs ist über den Detail- oder Großhändler direkt im Internet möglich. Angelegte Lieferscheine sind online für alle beteiligten Parteien einsehbar. Durch die vereinfachte Kommunikation und Auftragsabwicklung entstehen für die Großhändler enorme Kosteneinsparungen. Aber auch die Detailhändler und Spediteure profitieren durch verkürzte Wartezeiten bei der Abholung und die längeren Öffnungszeiten sowie die vollautomatische Verladung im Werk der Agrolinz.

Das B2B-Portal von Agrolinz ist die erste vollintegrierte Geschäftslösung im Pflanzennährstoffbereich. Mit der Schaffung dieses elektronischen Vertriebsweges werden nicht nur der Kundenservice verbessert, sondern auch wettbewerbskritische Kosten beim Vertrieb und der Logistik erheblich reduziert. Durchgängige Geschäftsprozesse bei AgroHIT.com sorgen für eine Optimierung der Wertschöpfungskette bei allen Beteiligten. Im Laufe der ersten sieben Monate nach dem Livegang konnte ein reger Zuspruch durch Großhändler aus Österreich und Deutschland verzeichnet werden. Insgesamt 80 Prozent des gesamten Bestellvolumens bei Agrolinz werden online bei AgroHIT.com getätigt.

Eine Applikation für alle Kunden

Grundlage des E-Business-Portals ist die Software-Lösung Enfinity von Intershop, die von dem Integrationspartner ai informatics implementiert wurde. Beide Unternehmen verfügen über umfangreiche Erfahrungen bei der Konzeption, der Implementierung und dem Betrieb von E-Business-Lösungen. Intershop setzte bei Agrolinz Funktionalitäten zur automatischen Kontingentverwaltung der Großhändler sowie zur Kontrolle des Kreditrahmens und des Auftragsstatus ein. Seit der erfolgreichen Live-Schaltung werden über das Internetportal im Durchschnitt ca. 215 Bestellungen pro Woche für LKW-, Wagon- und Schiffslieferungen durch die Großhändler abgewickelt. Die Auftragszuweisung an die ca. 1.000 Detailhändler und Spediteure generiert wiederum ein Vielfaches an Lieferscheinen für die direkte LKW-Selbstabholung im Linzer Stammwerk der Agrolinz Melamin.

Intershop und ai informatics verknüpften den elektronischen Vertriebskanal mit dem SAP-System von Agrolinz und integrierten die Enterprise Resource Planning (ERP)-Systeme heterogener Kunden in die Internetplattform. Dadurch können die Geschäftsabläufe sowohl bei Agrolinz als auch auf Seiten der Kunden deutlich vereinfacht werden. Die manuelle Auftragserfassung bei Agrolinz wurde durch die direkte Verbuchung ersetzt. Aber auch die Spediteure können über das Internet die Lieferscheine inklusive der durch das SAP-System generierten Abholnummer sofort einsehen. „Unsere strategische Entscheidung für Intershop Enfinity und den Implementierungspartner ai informatics fiel aufgrund der flexiblen Ausbaufähigkeit des Systems und der Anbindungsmöglichkeit zu SAP. Die Erfahrungen nach Ablauf der Testphase bestätigen unsere Entscheidung,“ sagt Dr. Gerald Papst, Projektleiter AgroHIT.com. Neben der Abwicklung von Online-Geschäften umfasst das Agrohit-Portal auch verschiedene Produkt-, Markt- und Fachinformationen aus dem Agrarbereich. So können aktuelle Wetterprognosen, Preisentwicklungen und relevante Links direkt abgerufen werden. Das Internetportal von Agrolinz soll in naher Zukunft auch auf andere Länder ausgebaut werden.

Die wichtigsten Geschäftsvorteile

- Integration aller Zielgruppen in einer webbasierten Applikation
- Anbindung des B2B-Portals an das SAP-System von Agrolinz Melamin
- Abwicklung und Prüfung aller Aufträge „Rund-um-die-Uhr“

Intershop Produkt
Intershop Enfinity 2.2

Geschäftsmodell
Business-to-Business

Zielgruppe
Groß- und Detailhändler, Landwirte, Spediteure

Branchensegment
Agrarwirtschaft, Vertrieb von Pflanzennährstoffen

Betriebssystem
Sun Solaris

Innovationen

Bei Nitrofen- oder Hormon-Skandal hätte proFarm Kontrollen erleichtert

start2grow-Teilnehmer arbeitet an Qualitätsmanagement-Software für Landwirtschaftsbetriebe

Dortmund, 27. August 2002. „142 Betriebe in Niedersachsen aufgrund der möglicherweise MPA-kontaminierten Futtermittellieferungen gesperrt“ - „Nach MPA-Funden werden mehr als 1.800 Betriebe gesperrt“ - „Fünf geflügelhaltende Betriebe vorsorglich gesperrt“ - Solche Meldungen könnten der Vergangenheit angehören, wenn die Arbeitsabläufe auf Bauernhöfen umfassender dokumentiert würden. Während, wie die Financial Times Deutschland kürzlich schrieb, die „EU-Kommission jetzt als Konsequenz aus den Skandalen einen gemeinsamen europaweiten Kontrollplan für den Lebensmittelvertrieb anstrebt“, arbeitet ein kleines Team von Entwicklern an einer Software-Lösung, die den Landwirt bei den Kontrollen unterstützt. „proFarm“, ein Unternehmen in Gründung, das aus dem letzten start2grow-IT-Gründungswettbewerb des dortmund-project als eines der Top-10-Teams hervorgegangen ist, beschäftigt sich mit genau diesem Aufgabengebiet.

Bisher kann der Verbraucher zwar nachvollziehen, woher das Schnitzel kommt, dass er auf dem Tisch hat. Der Landwirt kann jedoch nur begrenzt die Quelle der Produkte – Futtermittel, Düngemittel, etc. – ausfindig machen, die er auf seinem Hof einsetzt. Mit der Software, die proFarm entwickeln will, wird dem Bauern diese Kontrolle wesentlich erleichtert. Hans Tünnessen, Ideengeber für proFarm, erklärt: „Mit der Software kann der Landwirt in Zukunft mit wenigen Handgriffen auf seinem Computer nicht nur alles verwalten und dokumentieren, was sich auf dem Hof abspielt. Er hat auch die Möglichkeit, anhand von Chargenbezeichnungen gezielt die Herkunft zum Beispiel von Futtermitteln nachzuvollziehen.“ Der Bauer hätte im Falle des Nitrofen-Skandals selbstständig und sofort nach dessen Bekanntwerden erkennen können, ob seine Tiernahrung aus dem Betrieb kam, der die belastete Nahrung vertrieb.

„Darüber hinaus wird dem Landwirt durch verschiedene Software-Module das Ausfüllen von Formularen zum Beispiel für Erntehelfer oder Fördermittelanträge erleichtert“, sagt Tünnessen. Diese werden heute noch oft von Hand ausgefüllt mit der Folge, dass sie häufig unleserlich sind und dann von den Behörden unbearbeitet zum Bauern zurückkommen. Durch das Ausfüllen am Computer und das Übersenden per EMail kann diese Fehlerquote gesenkt werden. Zusätzlich lassen sich – ähnlich einer Projektmanagement-Software – Arbeitsabläufe besser planen: Der Landwirt kann zum Beispiel verfolgen, wann Maschinen verfügbar sind oder wann der Acker gespritzt werden darf, er kann den Personaleinsatz steuern, Nährstoffbilanzen aufstellen und vieles mehr. Als weiteren Baustein kann das System ans Internet angeschlossen werden. Der Nutzer kann dann aktuelle Informationen abonnieren, etwa über regionales Wetter, neue Fördermittel, Veranstaltungshinweise oder den Gebrauchtmaschinen-Markt.

Denn mehr als eine Idee, die auf den Prüfstand eines Businessplans gestellt werden sollte, war die Software zunächst gar nicht. Nach der Teilnahme am Wettbewerb, nach den

positiven Erfahrungen mit Netzwerk und Beratern und nicht zuletzt nach der Platzierung unter den ersten zehn will Tünnessen jetzt Nägel mit Köpfen machen und die Idee verwirklichen. Auf der Suche nach Büroraum stieß er auf die Räume in der B1st Software Factory: preisgünstig und mit Möbeln ausgestattet. Tünnessen: „Und dort bin ich schließlich noch auf einen alten Freund aus Kindertagen gestoßen, der von der Geschäfts- und Gründungsidee begeistert war und jetzt daran denkt, uns zu unterstützen. Da kommen so viele Dinge zusammen, die uns großen Schwung verleihen.“

Kontakt:

Hans Tünnessen
hans@tuennessen.de
Telefon: 0 21 83 / 56 69
Fax: 02131 / 27 57 99

Buchbesprechungen

Peter Checkland (2000, 1999, 1993): *Systems Thinking, Systems Practice*. Sonderausgabe mit: *Soft Systems Methodology: a 30-year retrospective*. ISBN 0 471 986062. John Wiley & Sons Ltd.: Chichester, New York, Weinheim. 400 Seiten.

Systemtheorie und Systemanalyse haben sich in den vergangenen Jahrzehnten aus ihren technisch-naturwissenschaftlichen Anfängen heraus in alle Wissensbereiche hineinentwickelt. Der Systemansatz ist zu einem bestimmenden Paradigma unserer Zeit geworden. Natürlich gelten systemtheoretische Gesetzmäßigkeiten gleichermaßen für die angewandten Informatiken. Die Agrarinformatik ist sogar in besonderem Maße mit komplexen, oft schwer zu fassenden praktischen Fragestellungen befaßt. Man denke nur an die unauflösbare Komplexität abiotischer, biotischer und technischer Subsysteme und Prozesse der Präzisionslandwirtschaft. Die „harte“ Systemanalyse, wie sie in technisch-naturwissenschaftlichen Disziplinen zum Einsatz kommt, kann dem nur in einfachen oder modellhaften Fällen gerecht werden: „**Systems Methodology, Hard:** Systems-based methodology, also known as ‘systems engineering’, for tackling *real-world problems* in which an objective or end-to-be-achieved can be taken as given. A system is then engineered to achieve the stated objective.“ (S. 318). So wäre sie bereits mit der Analyse einer „low-tech“-Landwirtschaft weitestgehend überfordert. Die von Checkland vertretene „Soft Systems Methodology“ („weiche“ Systemanalyse) ist daher aus agrarinformatischer Sicht höchst willkommen, wenn es um die Konzeption von hybriden informationsgesteuerten Systemen geht, die meist noch mit ökonomischen und sozialen Systemkomponenten in enger Wechselwirkung stehen: „**Systems Methodology, Soft:** Systems-based methodology for tackling *real-world problems* in which known-to-be-desirable ends cannot be taken as given. Soft systems methodology is based upon *phenomenological stance*.“ (S. 318). Desssen ungeachtet bedarf es aber guter Gründe, um ein Buch, dessen Kern auch in seiner überarbeiteten Form seit längerem ausgereift ist, vorzustellen und zu empfehlen. Zunächst dürfte dies dadurch motiviert sein, daß das (englischsprachige) Werk im deutschen Sprachraum noch nicht sehr bekannt sein, und weiterhin wird ein umfassender Überblick über die Entwicklung der theoretischen Auffassung und Anwendung der Systemtheorie gegeben. Diese reicht von Wieners bahnbrechenden Arbeiten über Rückkopp-

lungsprozesse und seiner Begründung der Kybernetik bis zu den Grenzen der linearen Systemtheorie, die Ende der achtziger Jahre mit dem Aufkommen der Chaos-Theorie deutlich wurden. Das eigentliche Buch ist dreigliedrig angelegt und umfasst 330 Seiten. Der erste Teil (**Part 1: Systems Thinking**) widmet sich dem Verhältnis von Wissenschaft und Systemdenken. Der zweite Teil (**Part 2: Systems Practice**) behandelt die Umsetzung des Systemdenkens in die Praxis der Problemlösung. Im dritten Teil (**Part 3: Conclusion**) werden Schlußfolgerungen über Rückwirkungen der praktischen Systemanalyse auf das Systemdenken gezogen. In zwei Anhängen sind Hinweise und Erfahrungen zum Entwurf konzeptioneller Systemmodelle (**Appendix 1**) sowie zur praktischen Umsetzung von Systemstudien (**Appendix 2**) zusammengefasst. Dem Buch vorangestellt ist eine Abhandlung (66 Seiten) über Geschichte und Entwicklung der Soft-Systems-Methode. Während es sich bei *Systems Thinking, Systems Practice* um die Fassung aus dem Jahr 1993 des erstmals 1981 veröffentlichten Buches handelt, stammt *Soft Systems Methodology* aus dem Jahr 1999. Peter Checkland hat eine ganz persönliche Geschichte der angewandten Systemanalyse verfaßt. Er schlägt den Bogen von der Entstehung des Denkens in Soft-Systems Kategorien über die Evolution des methodischen Konzepts in den vergangenen 30 Jahren und die wichtigsten konstituierenden Bestandteile der Soft Systems Methodologie bis zu ihrer wissenschaftstheoretischen Einordnung. In besonderem Maße würdigt der Autor dabei die Beiträge des englischen Systemdenkers Geoffrey Vickers sowie des Organisationstheoretikers und Ökonomen Herbert Simon. Checklands Ausführungen sind eher für Projektleiter als für Bearbeiter geeignet, eher für Lehrende als für Lernende und eher für Systementwickler als für Anwender. Es ist ganz sicher empfehlenswert für das Selbststudium von Doktoranden. Auch ist das Buch zwar sprachlich leicht fasslich, aber durch Checklands oft eigenwilligen Gedankengänge in einigen Passagen recht mühsam zu lesen. Insgesamt eine lesenswerte und fundiert theoriegestützte Einführung in die praktische Systemanalyse, sehr geeignet für Forschung, Entwicklung und Lehre von Informationssystemen in der Agrarinformatik.

Christian Noell, Kopenhagen

Buchbesprechung

Albrecht Gnauck (Hrsg.)

Theorie und Modellierung von Ökosystemen -Workshop Kölpinsee 2000-

Der vorliegende Band dokumentiert den 4. Workshop „Theorie und Modellierung von Ökosystemen“ im Oktober 2000 in Kölpinsee / Usedom. Die wissenschaftliche Zielsetzung der Beiträge bestand in der Ausnutzung von Informatikwerkzeugen zur Verbindung von systemtheoretischen, mathematischen und ökologischen Erkenntnissen der Umweltforschung. Der Schwerpunkt liegt auf dem Gebiet der Modellierung und Simulation von Ökosystemen. Theoretische und praktische Beiträge wie prozess- bzw. ökosystemorientierte Studien zur Modellbildung und zur Modellanwendung werden vorgestellt.

Der Band kann unter ISBN 3-8322-0200-5 beim Shaker Verlag GmbH, Postfach 10 18 18, D - 52018 Aachen bestellt werden.